LAGEBERICHT

zum 31. Dezember 2024

Bericht über den Geschäftsverlauf

Das Unternehmen

Die Ginzinger electronic systems GmbH ist Problemlösungsspezialist für die Entwicklung und Fertigung maßgeschneiderter elektronischer Baugruppen in der Medizin-, Industrie- und Automatisierungsbranche.

Speziell im Bereich der Entwicklung von Leistungselektronik, embedded solutions und speziellen Kundenanforderung sowie der kundenspezifischen Steuerungstechnik verfügt die Ginzinger electronic systems GmbH über mehr als 30 Jahre Erfahrung und Know-How.

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Umsätze

Die fakturierten Nettoumsätze sanken im vorliegenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um - 30,61 %. Gleichzeitig verringerte sich der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um - 21,17 %.

Investitionsbereich

Die Investitionstätigkeit betraf mit einem Volumen von EUR 693.211,91 verschiedene Erneuerungen im Bereich des Sachanlagevermögens. In Wertpapiere des Anlagevermögens wurden EUR 146.263,20 investiert.

Finanzierungsbereich

Die zum Bilanzstichtag vorhandenen Liquiditätsreserven lassen die Finanzlage des Unternehmens als geordnet erscheinen.

Personal- und Sozialwesen

Nach Vollzeitäquivalent gerechnet beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 97 Mitarbeiter. Die Fluktuationsrate stellte sich niedrig dar. Wesentliche innerbetriebliche soziale Probleme waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht festzustellen. Aus dem Kreis der Arbeitnehmer hat sich bisher kein Betriebsrat konstituiert.

Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2024 EUR 30.437.500,00. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion von - 30,6 % dar.

Ergebnis

Bedingt durch hohe Abwertungen der Lagerbestände lag das operative Ergebnis sowohl auf der Ebene des Betriebsergebnisses (EBIT) als auch auf der Ebene des Ergebnisses vor Steuern (EBT) im Geschäftsjahr 2024 deutlich unter dem Vorjahrsniveau:

	2024	2023	2022
Ergebnis vor Steuern (EBT)	576.800	1.779.700	4.597.300
Bereinigt um Finanzergebnis	25.700	202.100	136.400
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**602.400**	**1.981.800**	**4.733.700**

Nach Berücksichtigung der Steuern weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresgewinn von EUR 537.800,00 (Vorjahr TEUR 1.466) aus.

Kapitalrentabilität

Die Kapitalrentabilitäten ergeben sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses zum durchschnittlichen Kapital. Die Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity), bezogen auf das EBT, und die Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment), bezogen auf das EBT, bereinigt um Zinsaufwendungen, haben sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023	2022
Eigenkapitalrentabilität in %	8,8	23,6	57,2
Gesamtkapitalrentabilität in %	2,9	8,9	23,3

Cash-Flow-Kennzahlen

Netto-Geldfluss

Die im Folgenden dargestellten Teilergebnisse wurden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 36 „Geldflussrechnung (UGB)“ berechnet.

Cash-Flow	2024	2023	2022
aus dem betrieblichen Ergebnis	1.262.500	2.565.100	5.320.200
aus der betrieblichen Tätigkeit (nach Steuern)	8.172.200	5.936.000	766.600
aus der Investitionstätigkeit	- 957.800	- 1.037.000	- 444.500
aus der Finanzierungstätigkeit	- 3.749.000	- 4.867.100	- 276.200

Entwicklung Investitionen und Cash-Flow

Im Geschäftsjahr 2024 wurden EUR 986.000,00 in das Anlagevermögen (inkl. GWG) investiert. Diesen Investitionen steht ein Cash-Flow aus dem betrieblichen Ergebnis (vor Steuern) in Höhe von EUR 1.262.500,00 gegenüber.

Investitionen und Cash-Flow aus dem Ergebnis bewegten sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt:

Selbstfinanzierung der Investitionen durch den Cash-Flow

Cash-Flow	2024	2023	2022
Investitionen	986.000	1.067.300	488.200
Cash-Flow aus dem betrieblichen Ergebnis	1.262.500	2.565.100	5.320.200

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

URG-Kennzahlen

Der Anteil des Eigenkapitals (inkl. Investitionszuschüsse) am Gesamtkapital gemäß § 23 URG und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 (1) URG entwickelten sich in den letzten drei Jahren folgendermaßen:

	2024	2023	2022
Eigenmittelquote in %	30,0	29,9	36,6
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	9,8	3,7	3,5

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Zur Sicherung bzw. dem weiteren Ausbau der erreichten Marktstellung ist das Unternehmen permanent bemüht, den Kunden technisch sowie energiewirtschaftlich innovative Entwicklungen/Produkte anbieten zu können.

So fielen im vorliegenden Geschäftsjahr im Projektentwicklungsbereich Aufwendungen im Umfang von rund EUR 3.041.800,00 (Vorjahr TEUR 3.161,5) an.

Eine mindestens vergleichbare Aufwandshöhe ist für die künftigen Geschäftsjahre jährlich für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten budgetiert.

Risiken des Unternehmens

Finanzielle Risiken

Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als stabil anzusehen. In Anbetracht der gegebenen Finanzierungsstruktur sind trotz veränderter Rahmenbedingungen der Kreditwirtschaft keine Risiken erkennbar.

Mit den finanzierenden Banken wurden ausreichende Kreditrahmen zur Abdeckung kurzfristiger Liquiditätsschwankungen vereinbart.

Da der Anteil an verzinslichem Fremdkapital zudem relativ gering ist, ist das Unternehmen keinem besonderen Risiko aus der Veränderung von Zinssätzen ausgesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Den Risiken aus Forderungsausfällen wird durch eine laufende Evaluierung der Kunden und deren Zahlungsverhalten begegnet.

Preisänderungen

Preis- und Kostenänderungen im Beschaffungsbereich können im Rahmen der Wettbewerbssituation an die Kunden weitergegeben werden.

Personalrisiken

Die Verknappung der Spezialisten im Bereich der Hard- und Softwareentwicklung ist merkbar. Durch den Bürostandort Linz konnten aber entsprechende Mitarbeiter im Zentralraum für das Unternehmen gefunden werden.

IT-Risiken

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit wurden entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen, um einen dauernden Datenverlust zu verhindern bzw. eine längerfristige Beeinträchtigung der Produktionsabläufe zu vermeiden.

Gesamtrisiko

Für das Unternehmen bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Auch vom Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ist das Unternehmen nicht unmittelbar betroffen.

Aus heutiger Sicht sind daher keine Risiken erkennbar, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden, allerdings sind Einflüsse durch Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen in Deutschland (Gebäudeenergiegesetz) und die allgemeine Konjunkturschwäche zu beobachten, wodurch die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens noch nicht unmittelbar gesteigert werden kann.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Unternehmen konnte sich trotz Lieferschwierigkeiten während der Coronapandemie sowie den aktuellen politischen und konjunkturellen Unsicherheiten erfolgreich stabilisieren. Die Lagerbestände, die während der Pandemie sowohl im Unternehmen als auch bei den Kunden aufgebaut wurden, sind wieder auf ein normales Maß reduziert. Bei den aktuellen Kundenbeziehungen sind daher keine Forderungsausfälle zu erwarten, sodass auf dieser Basis in den kommenden Jahren verlässlich aufgebaut werden kann.

Die zeitweise geringere Nachfrage infolge hoher Kundenlagerbestände führte kurzfristig zu Absatzrückgängen. Dennoch wird eine Normalisierung des Marktes bis 2025/26 erwartet. Parallel werden ungenutzte Ressourcen gezielt zur Kostenoptimierung eingesetzt. Diese Maßnahmen können zwar kurzfristig belasten, tragen aber langfristig erheblich zur Reduzierung der Herstellkosten und zur Steigerung der Rentabilität bei.

Zur weiteren Stärkung des Unternehmens werden die internen Prozesse umfassend optimiert. In der Entwicklung erfolgt die Einführung eines Stage-Gate-Prozesses, um bei langlaufenden Projekten Abweichungen vom Budget frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Gleichzeitig sorgen Effizienzsteigerungen in den Geschäftsabläufen sowie eine vorsichtige Preisanpassung in bestehenden Vereinbarungen dafür, die Erträge nachhaltig zu stabilisieren und auszubauen.

Weng im Innkreis, am 25. September 2025

Ing. Herbert Ginzinger

Tanja Ginzinger

Dipl.-Ing. (FH) Michael Berger